

Mitgliederbrief 2020

Liebe Mitglieder der Landesgruppe Rheinland,

als neue Vorsitzende begrüße ich Sie im Namen des Vorstands der dgs-Rheinland an dieser Stelle ganz herzlich. Unser neues Design, das im Bundesvorstand entsprechend des Designs der „Praxis Sprache“ entwickelt wurde und mit landesgruppentypischen Ergänzungen ab 2020 genutzt wird, ist Ihnen sicher sofort aufgefallen.

Wie jedes Jahr enthält dieser Mitgliederbrief Informationen über die Vorstandsarbeit in den letzten Monaten sowie Projekte der dgs für das neue Jahr. Außerdem lesen Sie die Berichte des Landeselternverbandes und der Universität zu Köln. Weitere Informationen, die insbesondere unsere Landesgruppe betreffen, können Sie auf unserer Internetseite www.dgs-rheinland.de abrufen oder der Fachzeitschrift „Praxis Sprache“ oder auch „Forschung Sprache“ entnehmen. Wir hoffen, Sie finden auf den folgenden Seiten interessanten Lesestoff. Sollten Ihnen wichtige Informationen aus dem Bereich der dgs-Rheinland fehlen, wären wir für einen Hinweis dankbar.

Im Zuge der Thematik „Nachhaltigkeit und Ökonomie“ bekommen Sie den Mitgliederbrief auch in diesem Jahr in digitaler Form. Wenn Sie eine andere als die uns bekannte Mailadresse für den Mitgliederbrief genutzt wissen möchten oder in den Verteiler aufgenommen werden wollen, melden Sie sich doch bitte kurz telefonisch unter **02104/9524236**, per Fax unter **02104/9524268** oder per Mail an geschaeftsstelle@dgs-rheinland.de in unserer Geschäftsstelle. Ganz herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung und Ihr Verständnis!

Wir alle wünschen Ihnen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2020. Mögen alle Ihre privaten Erwartungen und beruflichen Pläne, die Sie mit dem neuen Jahr verbinden, in Erfüllung gehen!

Herzliche Grüße im Namen des neuen Vorstandes



(Ellen Bastians)

Verabschiedung unseres langjährigen Vorsitzenden Theo Schaus

Am 14.09.19 verabschiedete sich Theo Schaus als Vorsitzender aus dem Vorstand der dgs Rheinland. Kein anderer Vorsitzender zuvor hat sich länger für die Belange unseres Fachverbandes eingesetzt. Dr. Reiner Bahr und Theo Borbonus ließen es sich daher auch nicht nehmen, ihn gebührend zu würdigen.

Nach 12 Jahren engagierter ehrenamtlicher Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender geht er aber dann doch nicht so ganz. Einerseits bleibt er uns vorerst als Beiratsmitglied erhalten und andererseits setzt sich künftig im Bundesvorstand für die Vergabe des Preises „Gute Sprache“ ein, der jeweils auf dem Bundeskongress an eine*n würdigen Ehrenpreisträger*in vergeben wird.

Neue Vorstandsmitglieder stellen sich vor

In der Mitgliederversammlung am 14.09.2019 in der Rudolf-Hildebrand-Schule, einer Städtischen Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache, Gotenstraße 20, 40225 Düsseldorf wurde der Vorstand neu gewählt.

Die zweite Vorsitzende, Ellen Bastians, wurde zur Vorsitzenden gewählt. Angelika Lang wurde als stellvertretende Vorsitzende bestätigt, ebenso die Geschäftsführerin Heidi Kittner-Uhl und Maria Spreen-Rauscher als Referentin für außerschulische Sprachtherapie

Raili Volmert übergibt das Amt der Fortbildungsreferentin an Brunhilde Fanghäuser und betreut nun unsere Homepage und Onlineangebote im Rheinland. Als neue Schriftführerin konnte Hanna – Lena Beck gewonnen werden.

Hanna-Lena Beck

Gelungene Inklusion in Ihrem Arbeitsfeld?

Lassen Sie uns daran teilhaben, wenn der Prozess der inklusiven Umgestaltung in Ihrem Arbeitsfeld positiv verläuft und sich als Gewinn für viele Betroffene und Beteiligte darstellt.

- Schreiben Sie uns (gerne veröffentlichen wir ihren positiven Bericht an geeigneter Stelle),
- laden Sie uns zu einem Besuch in Ihre Institution ein oder
- verfassen Sie einen kleinen Artikel für die Rubrik „Praxisthema“ unserer Fachzeitschrift Praxis Sprache

Über positive Berichte gelungener Inklusion würde sich die dgs freuen.

Gesucht:

Projekte der dgs-Rheinland bei der Sprachheilpädagogischen Messe in Berlin

Die wichtigste und größte Fortbildungsveranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik ist im Jahr 2020 der 34. Bundeskongress, der vom 17.-19.09.2020 in Berlin stattfindet. Er steht unter dem Motto „Sprachentwicklung individuell fördern - fachlich fundiert, kooperativ gestaltet, vielfältig im Kontext. Informationen sind auf der Internetseite www.dgs-bundeskongress.de abrufbar.

Zum vierten Mal findet im Rahmen des Bundeskongresses auch die Sprachheilpädagogische Messe statt. Die Vorgängerinnen in Leipzig, Hannover und Rostock fanden großen Anklang.

Die dgs-Landesgruppen haben in diesem Rahmen die Möglichkeit, innovative Ideen und Projekte aus Kita, Schule, Elterninitiativen und Umfeld zu präsentieren. Unsere Landesgruppe kann dadurch zeigen, welche gute und innovative Arbeit im Rheinland an der Basis vor Ort geleistet wird, und möchte dafür möglichst viele Aussteller*innen gewinnen.

- Gibt es an Ihrer Einrichtung ein gelungenes Schüler- oder Elternprojekt?
- Haben Sie eine neue Möglichkeit gefunden, um Sprachförderung im Alltag der Kita, Schule, im öffentlichen Leben zu verankern?
- Gibt es bei Ihnen ein interessantes Musik-, Kunst-, Literatur- oder Theaterprojekt mit dem Ziel der Sprachförderung?
- Haben Sie eine innovative Möglichkeit für naturwissenschaftlichen Unterricht bei Kindern mit sprachlichen Beeinträchtigungen gefunden?
- Haben Sie es geschafft, in Ihrer Einrichtung (Kita, Schule, Beruf) inklusiv im Förderschwerpunkt Sprache zu arbeiten?

Dann zögern Sie nicht, Ihre Arbeit vorzustellen. Die Präsentation kann mit Hilfe von Videos, Plakaten, Infotafeln oder der Auslage von Materialien erfolgen. Die Tagungsteilnehmer*innen werden im Verlauf des Kongresses für mehrere Stunden die Möglichkeit haben, die Messe zu besuchen.

Die ausstellenden Institutionen erhalten einen finanziellen Zuschuss. 1-2 Aussteller*innen pro Projekt können außerdem kostengünstig an allen Kongress-Veranstaltungen teilnehmen.

Nachfragen und Anmeldungen nehme ich gerne entgegen unter bastians@dgs-rheinland.de. Unter messe@dgs-bundeskongress.de können Sie sich auch direkt an die Organisatoren vor Ort wenden.

Ellen Bastians

Zusammenarbeit mit dem Referat „Förderschwerpunkt Sprache“ im vds

Die Zusammenarbeit mit dem Referat „Förderschwerpunkt Sprache“ im vds wurde auch im Jahr 2019 fortgesetzt. Der ehemalige Vorsitzende Theo Schaus und die neue Vorsitzende Ellen Bastians waren bei den letzten Arbeitstreffen dabei und haben die aktuelle Version zu den

„Standards im Förderschwerpunkt Sprache im inklusiven System und Nachteilsausgleich für den Förderschwerpunkt Sprache“

mit ausgearbeitet. Inzwischen sind diese für die Veröffentlichung in der vds eigenen Zeitschrift „Mitteilungen“ endgültig bearbeitet worden und werden demnächst veröffentlicht.

Die Sichtweisen der teilnehmenden Förderschulkolleg*innen aus dem Förderschwerpunkt Sprache des vds und dgs finden hier im gemeinsamen fachlichen Fokus und in adäquaten Stellungnahmen in den Veröffentlichungen ihren Ausdruck.

Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der Schulleitungen der Förderschulen Sprache in NRW

Bei der Tagung des Schulleitungsarbeitskreises der Förderschulen Sprache in NRW mit dem Thema „Vernetztes Wissen aus den Förderschwerpunkten Sprache sowie Emotionale und Soziale Entwicklung“ war Ellen Bastians zusammen mit Sascha Michel, dem Konrektor der Förderschule für Emotionale und Soziale Entwicklung in Köln-Porz, nicht nur in ihrer Funktion als Vorsitzende der dgs anwesend, sondern auch als Referentin zum genannten Thema. Mit den Umsetzungen der Erkenntnisse aus den aktuellen Forschungen zu pragmatisch-kommunikativen Störungen ist es möglich, präventiv wie intervenierend sowohl kommunikative als auch sozial-emotionale Sekundärstörungen gleichermaßen mit sprachheilpädagogisch kompetentem Lehrer*innen-handeln anzugehen.

Ellen Bastians

Landesverband NRW der Eltern und Förderer sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher e.V.

1. LV NRW der Eltern und Förderer sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher ändert seinen Namen

Immer wieder wurde unser Verband in der Vergangenheit auf seinen langen und wenig einprägsamen Namen angesprochen. Bei alltäglichen Begegnungen mit Politikern, andern Verbänden und Eltern wurde oft auch schon ein verkürzter Name gebraucht.

Auf der Mitgliederversammlung am 20.03.2019 in Essen wurde daher ein neuer Name für unseren Verband verabschiedet:

**Landesverband Sprache NRW (LVS) e.V.
Verband zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf Sprache**

Zurzeit wird auch die Homepage entsprechend verändert.

2. Aktivitäten des Landesverbandes

Schwerpunkte der Aktivitäten lagen in diesem Jahr bei den Übergängen Elementar-/Primarbereich sowie Sek I-/Sek II-Bereich.

2.1 Übergang Elementar-/Primarbereich

Für sprachauffällige Kinder werden beim Übergang vom Kindergarten in die Grundschule entscheidende Weichen für eine weitere erfolgreiche Förderung gesetzt.

In der Vergangenheit kam es häufig vor, dass Schulaufsicht keine AOSF-Verfahren eröffnete oder dass kein sonderpädagogischer Förderbedarf im Bereich Sprache attestiert wurde.

Auch in diesem Jahr tauchte dieses Problem wieder auf, wobei uns vor allem ein Fall aus Münster noch beschäftigt. Hier wurde einem Jungen der Förderbedarf u.a. deshalb verweigert, weil kein „erhebliches subjektives Störungsbewusstsein“ festgestellt wurde.

Wir können das Problem an dieser Stelle nicht erörtern. Nur so viel sei gesagt:

- Einem Kind erst dann besonderen Förderbedarf zukommen zu lassen, wenn es in seiner Störung gefangen ist, widerspricht jedem präventiven Konzept.
- Bei keinem anderen Förderschwerpunkt ist eine solche Voraussetzung vorgesehen.
- Und wer will nach welchen Kriterien entscheiden, wann ein Kind „gestört“ und wann nur „schüchtern“ ist?

Wir werden dieses Problem – auch gegenüber dem Ministerium – weiter verfolgen.

2.2 Förderschwerpunkt Sprache und Sekundarstufe II

Dass nach augenblicklicher Gesetzeslage in der Sekundarstufe II kein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf im Bereich Sprache mehr vorgesehen ist, beschäftigt uns schon seit längerem.

Am 04.09.2019 hatten wir hierzu ein ausgiebiges Gespräch mit Frau Ministerin Gebauer, an dem neben Herrn Wirths und mir u.a. auch Herr Dr. Bahr und Herr Prof. Dr. Sallat teilnahmen.

Nach intensiver Diskussion wurde uns von Seiten der Ministerin zugesagt, eine Lösung zu finden. Wir werden nachhaken!

3. Mitgliederversammlung

Am 25.03.2020 findet unsere nächste Mitgliederversammlung statt. Wir bitten, diesen Termin schon einmal vorzumerken. Eine Einladung erfolgt Anfang des Jahres.

Theo Borbonus

Aus dem Elementarbereich

Als Vertreterin der dgs - Landesgruppe Rheinland nahm Frau Spreen-Rauscher am 2. Werkstattgespräch der Landtagsfraktionen von CDU und FDP zur Neufassung des KiBiz - Gesetzes teil, das am 03. Juli 2019 im Plenarsaal des Landtags in Düsseldorf stattfand.

Da die bisherigen Bundesprogramme PlusKiTa und Sprach-KiTa 2019 auslaufen, interessierte sie sich insbesondere für die Frage, wie die Sprachförderung an den Kindergärten bzw. Kindertagesstätten zukünftig gestaltet werden soll. Im Mittelpunkt des Austausches stand dann allerdings die sehr angespannte Personalsituation in den KiTas und die damit zu Recht verbundenen Nöte und Ängste der Betroffenen. Eine Teilnehmerin regte aufgrund des Personalmangels an, die Einstellung von Therapeuten (Logopäden, Ergotherapeuten, Krankengymnasten, ...) in die KiTas zu erleichtern, da gerade in den inklusiven bzw. integrativen Einrichtungen dieses Fachwissen bei Beratung und Förderung fehle.

Frau Spreen-Rauscher wird sich nun schriftlich an die Veranstalter des Werkstattgesprächs wenden und um Informationen über die geplante gesetzliche Verankerung von Sprachförderung und Sprachbeobachtung in pädagogischen Einrichtungen bitten, da hierzu keine weitere Information stattfand.

i. V. Angelika Lang

Aus der Schule

Primarstufe – Neu: Englisch wieder erst ab Klasse 3 u.a.

Am 19. November 2019 sind wir von QUA-LiS NRW zu einem „Informationsforum zur Lehrplan Überarbeitung Grundschule“ eingeladen gewesen. Es wurde über die grundlegende Struktur der Lehrpläne sowie die geplanten Arbeitsschritte informiert. Es ist vorgesehen, dass in dem Zeitraum von September 2019 – 2021 eine Weiterentwicklung der Lehrpläne erfolgen soll. Prinzipien der Weiterentwicklung sind die Orientierung an der Struktur der bisherigen Lehrpläne für die Grundschule unter Anpassung an Aktualisierung der Aufgaben und Ziele des Fachs, der Kompetenzerwartungen unter besonderer Berücksichtigung der Schuleingangsphase und der Anschlussfähigkeit zur Sekundarstufe. Geschlechtersensible Bildung, interkulturelle Bildung/Mehrsprachigkeit, Bildung für die digitale Welt (Medienkompetenzrahmen NRW), Verbraucherbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie politische Bildung und Demokratieerziehung sollen als Querschnittsaufgaben Berücksichtigung finden. Links dazu: https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_gs/vb/Rahmenvorgabe_Verbraucherbildung_PS_SI_2017.pdf , <https://medienkompetenzrahmen.nrw/>

Die Erstellung eines Beispiels eines schulinternen Arbeitsplans sowie die Erstellung von Implementationsmaterialien und weiterer Unterstützungsmaterialien soll bis Januar 2022 erfolgen. Des Weiteren ist vorgesehen, dass Englisch ab Klasse 1 letztmalig im Schuljahr 20/21 unterrichtet wird. Der Stundenumfang soll zugunsten der Förderung in Deutsch und Mathematik bestehen bleiben. Es ist vorgesehen, dass der Englischunterricht erst ab Klasse 3 erfolgen soll.

Weitere Informationsveranstaltungen sind geplant. Wir werden fortlaufend informieren.

Bruni Fanghäuser

Aus der Schule

Sekundarstufe I – Neue Kernlehrpläne für die Hauptschule

Am 27.11.2019 gab es in Soest von QuaLis eine Informationsveranstaltung zu den neuen Kernlehrplänen für die Sekundarstufe I, Hauptschule, deren Implementierung zum Schuljahr 2020/21 vorgesehen ist. Im 1. Quartal 2020 wird es erste vollständige Entwürfe geben und Ende des 1. Quartals dann die Verbändebeteiligung, an der wir planen teilzunehmen. Im 2. Quartal 2020 werden die Entwürfe dann überarbeitet, um zum 1. August 2020 in Kraft treten zu können. Neu hinzukommen werden die Bereiche „digitale Bildung“, „Verbraucherbildung“ und „Berufsorientierung“. Näheres sicherlich im nächsten Mitgliederbrief!

Heinrich Wild-Matejka

Aktuelles aus der Hochschule

An der Universität zu Köln werden Lehrkräfte für das Lehramt Sonderpädagogische Förderung mit dem Förderschwerpunkt Sprache und BA-Sprachtherapeut*innen ausgebildet. Die Zahl der Studienanfänger ist stabil hoch. Den Lehramtsstudiengang beginnen derzeit ca. 70 Studierende jährlich, im Studiengang „Sprachtherapie“ sind es 40-50 Studierende. Das Ministerium finanziert seit diesem Semester eine weitere halbe Mitarbeiterstelle, um noch mehr Lehramts-Studierende im FS Sprache aufzunehmen.

Der Lehrstuhl von Prof. Dr. Motsch (Sprachbehindertenpädagogik) ist auch nach zwei Jahren Vakanz noch immer nicht besetzt. Im Rahmen der universitätsweiten Sparmaßnahmen ist der Arbeitsbereich außerdem herabgestuft worden. Was das für die zukünftige Arbeit konkret bedeutet und wie diese Entscheidung mit dem Bestreben des Ministeriums, die Ausbildung von Sonderpädagog*innen weiter auszubauen, zu vereinbaren ist, ist momentan unklar. PD Dr. Tanja Ulrich leitet das achtköpfige Team als Vertretungsprofessorin. Eine erneute Ausschreibung der Professur wird derzeit für das Jahr 2020 erwartet.

Erfreulicherweise konnten für das Projekt „Wortschatzsammler im Unterricht“ Gelder der DFG eingeworben werden. Die Evaluationsstudie an integrativen Grundschulen wird 2020 starten. Interessierte Schulen können sich derzeit bei inga.lassmann@uni-koeln.de melden.

Frau Prof. Dr. Stenneken (Pädagogik und Therapie bei Sprachstörungen) ist langfristig erkrankt und wurde im letzten Jahr von Frau Dr. Sandra Neumann vertreten, die den Ruf an die Universität Erfurt angenommen hat und dort seit Oktober den Lehrstuhl für „Inklusive Bildungsprozesse bei Beeinträchtigungen der Sprache und Kommunikation“ leitet. Ansprechpartnerin für die Belange des Arbeitsbereiches mit derzeit acht Mitarbeiterinnen ist ab sofort Frau Dr. Kristina Jonas.

Genauere Informationen zu den laufenden Forschungsprojekten der beiden Lehrstühle können unter folgenden Links abgerufen werden: <http://www.hf.uni-koeln.de/31284> (Ulrich); <http://www.hf.uni-koeln.de/39848> (Stenneken).

Dr. Stephanie Riehemann

Fortbildungen

Wie hoffen, dass Sie im Oktober unseren neuen Fortbildungsflyer 2020 erhalten haben. Sollten Sie ihn nicht (mehr) haben, können Sie ihn sich unter <http://www.dgs-rheinland.de/fortbildungen/fortbildungsverzeichnis/> oder Sie schicken uns eine Mail an fortbildungen@dgs-rheinland.de, dann senden wir ihn Ihnen zu. Sie können auch den QR Code für die Seite nutzen:



Im Flyer sind einmal leider keine Fortbildungspunkte erwähnt. Bei der Veranstaltung von Frau Funke „Komm!ASS - Interaktions- und Sprachanbahnung bei Autismus-Spektrum-Störungen“ werden 16 Punkte vergeben.

Noch ein kleiner Rückblick auf die Zahlen in 2019: Es wurden insgesamt acht Fortbildungen angeboten, von denen sechs stattfanden. Zwei Fortbildungen mussten leider aufgrund geringer Teilnehmerszahlen abgesagt werden. Insgesamt wurden die Fortbildungen von insgesamt 78 Teilnehmenden besucht, zur Jubiläumstagung kamen erfreulicherweise 117 Teilnehmende.

Wir hoffen Sie 2020 auf einer der angebotenen Fortbildungen begrüßen zu dürfen.

Wenn Sie Anregungen für das Fortbildungsprogramm 2021 haben, kontaktieren Sie uns bitte! Die Planungen dafür haben schon begonnen.

Raili Volmert

Rückblick * Unser Jubiläum: 60 Jahre dgs

Ein besonderes Highlight des vergangenen Jahres stellte die gemeinsame Jubiläumsfeier der beiden dgs-Landesgruppen Rheinland und Westfalen-Lippe zu ihrem 60-jährigen Bestehen dar, die am 18. Mai diesen Jahres im Hotel Mercure in Bochum stattfand. Nachdem die beiden Landesgruppen vor 60 Jahren beschlossen hatten, getrennte Wege zu gehen, stellten die beiden Vorsitzenden Frau Uta Kröger (Westfalen-Lippe) und Herr Theo Schaus (Rheinland) in ihrer Begrüßungsrede die gute und kooperative Zusammenarbeit der letzten 10 Jahre heraus.

Die Ministerin für Schule und Bildung des Landes von NRW, Frau Yvonne Gebauer, würdigte die sachorientierte und konstruktive Arbeit der beiden dgs – Landesgruppen in ihrer Videobotschaft ausdrücklich und betonte deren Bedeutung in ihrem Einsatz für die Belange und Rechte sprachbehinderter Menschen landes- und bundesweit.

Insgesamt erlebten die 117 Teilnehmenden neben fachlich sehr interessanten Fachvorträgen zu aktuellen Themen (Prosodie – Prof. Dr. Markus Spreer; Mehrsprachigkeit - Prof. Dr. Margit Berg; strategische Genustherapie – Dr. Stephanie Riehemann) ein launiges Rahmenprogramm mit musikalischen sowie ernsten und humorvollen Beiträgen. Auch für das leibliche Wohl war sehr gut gesorgt. Entsprechend freuten sich die beiden Landesgruppen über eine sehr positive Rückmeldung der Teilnehmenden zu einer rundum gelungenen Jubiläumsveranstaltung.

Einen ausführlichen Rückblick können Sie nachlesen in der Zeitschrift Praxis Sprache Heft 3.19 auf den Seiten 191 und 192.

*** Save the date ***

Mitgliederversammlung am Samstag, den 20.06.2020

Damit wir die Delegierten der Landesgruppe Rheinland wählen und zum Kongress entsenden können, merken Sie sich doch bitte den Termin unserer nächsten Mitgliederversammlung vor: Samstag, den 20. Juni 2020, in der Aula der Rudolf-Hildebrand-Schule, Gotenstr. 20, 40225 Düsseldorf.

Frau Prof. Dr. Sandra Neumann, ehemalige Akademische Rätin der Universität zu Köln und neue Lehrstuhlinhaberin an der Universität Erfurt für „Inklusive Bildungsprozesse bei Beeinträchtigungen der Sprache und Kommunikation“, wird dort ihren Vortrag „Lebensqualität, kommunikative Partizipation, Verständlichkeit und soziale Integration von Kindern (3-10 Jahre) mit sprachlich-kommunikativem Unterstützungsbedarf“ nachholen, der auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung krankheitsbedingt leider ausfallen musste.

Eine entsprechende Einladung wird Ihnen zeitnah digital zugehen und auf unserer Homepage veröffentlicht werden. Wir freuen uns über Ihr zahlreiches Erscheinen.

Bundeskongress in Berlin vom 17. - 20.9.2020

Im Jahr 2020 wird der 34. dgs-Bundeskongress in der Zeit vom 17. - 19. September 2020 in Berlin stattfinden. Informationen sind demnächst auf der Internetseite www.dgs-bundeskongress.de abrufbar.

Kölner Sprachtreff 2021 am 24.04.2021

Am 24. April 2021 wird der 5. Kölner Sprachtreff in Fortführung dieser bewährten Tradition im Hotel Maritim in Köln stattfinden. Insgesamt werden wir vier Vorträge hören können, die sich allesamt mit dem Thema „Leseförderung“ beschäftigen und dazu unterschiedliche Perspektiven aufzeigen werden.

Angelika Lang

Aus der Geschäftsstelle: Präsenz, Studienbescheinigungen und Kontoänderungen

Präsenz, Kontakt

Auch im neuen Jahr können wir Ihnen für die Geschäftsstelle keine festen Bürozeiten anbieten. Für Ihre Mitteilungen nutzen Sie daher bitte den Kontakt per E-Mail (**geht am schnellsten und zuverlässigsten**) oder den Anrufbeantworter (dieser wird einmal die Woche abgehört). Wir melden uns schnellstmöglich bei Ihnen.

Adressänderungen

Der Landesgruppe entstehen jedes Jahr nicht unerhebliche Kosten durch nicht gemeldete Umzüge und/oder geänderte Bankverbindungen. Denken Sie bitte bei Umzug und/oder Änderung Ihrer Bankverbindung an die Weitergabe der neuen Daten auch an die Landesgruppe Rheinland/die Geschäftsstelle. Sollten Sie durch einen Umzug in eine andere Landesgruppe wechseln wollen, benutzen Sie dazu bitte das Formular auf der Homepage der dgs-Bund (www.dgs-ev.de/Mitgliederservice).

Kündigungen

Wir möchten noch mal daran erinnern, dass die Kündigung einer Mitgliedschaft laut Satzung nur bis zum 30.09. des Jahres möglich ist. Später eingegangene Kündigungen können für das darauffolgende Jahr nicht mehr berücksichtigt werden. Sie werden dann für das übernächste Jahr vorgemerkt. Auch wir sind dem Bundesverband gegenüber satzungsgebunden.

Einzugsverfahren

Den Mitgliedsbeitrag (65 Euro) buchen wir im Februar ab. Bitte überprüfen Sie Ihre uns genannte Kontoverbindung. **Sollte sich Ihre Kontoverbindung im Laufe des Jahres 2019 geändert haben, teilen Sie uns dies bitte umgehend (spätestens bis zum 31.01.2020) mit!** Die uns durch Rückbuchungen und Bearbeitung entstandenen Kosten von 15 Euro müssen wir Ihnen zusätzlich berechnen. Mitglieder, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben, zahlen den Mitgliedsbeitrag (70 Euro) bitte bis zum 31.1.2020 (IBAN: DE 47 3601 0043 0303 9474 32, BIC: PBNKDEFF).

Sollten wir bis zum 15.2.2020 keinen Zahlungseingang verbuchen können, berechnen wir mit der ersten schriftlichen Erinnerung 5 Euro. Um die Selbstzahler-Gebühr in Höhe von 5 Euro zu sparen, können Sie sich noch bis zum 31.01.2020 entschließen, am Lastschriftverfahren teilzunehmen. Hierzu senden Sie bitte nachfolgenden Abschnitt an die Geschäftsstelle. Mitglieder, deren Beitrag wir trotz Erinnerung nicht einziehen bzw. verbuchen können, können leider so lange die Praxis Sprache nicht mehr beziehen, bis die Zahlung eingegangen ist.

Heidi Kittner

Aus der Geschäftsstelle

Mitglieds-Nr.:

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Hiermit ermächtige ich die dgs e.V., den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der dgs e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die dgs e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart in geeigneter Weise unterrichten und mir die Gläubiger-Identifikationsnummer und Mandatsreferenz-Nr. mitteilen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname

Kontoinhaber, falls abweichend

Bank

BIC

IBAN: DE _____

Datum, Ort und Unterschrift

Studierende und/oder LAA senden uns bitte **bis zum 31.01.2020** ihre Immatrikulationsbescheinigung bzw. eine Bescheinigung des ZfsL an die Geschäftsstelle (per Post oder E-Mail):

- ➔ Geschäftsstelle der dgs-Rheinland, Bahnstr. 50, 42781 Haan-Gruiten
- ➔ geschaeftsstelle@dgs-rheinland.de, Ansprechpartnerin: Frau Hasenclever

Kontoverbindung der dgs-Rheinland: IBAN: DE 47 3601 0043 0303 9474 32,
BIC: PBNKDEF